



16.11.2015 18:27 CET

Zweitägiger Notfallkurs für Beschäftigte aus Gesundheitsberufen

Der erste Teil eines Notfallkurses für Beschäftigte aus Gesundheitsberufen hat am 7. November unter der Leitung von Dr. Jürgen Grasmück (Arzt und Osteopath) und Philipp Merkt (Medizinstudent und Student der Osteopathie)

an der Hochschule Fresenius in Idstein stattgefunden. 16 Teilnehmer hatten sich für den in Kooperation mit dem Verband der Osteopathen Deutschland (VOD) e.V. durchgeführten Kurs angemeldet. Sie wurden von insgesamt acht in der Notfallmedizin ausgebildeten Ärzten, Rettungsassistenten und Notfallhelfern betreut. Themen des ersten Tages waren die Zusammenstellung und der gesetzlich vorgeschriebene Inhalt eines Notfallkoffers oder einer Notfalltasche, das Erlernen und Einüben des Notfallalgorithmus (ABCDE-Schema), die Versorgung von stärkeren Blutungen sowie die Beatmung und Herz-Lungen-Wiederbelebung. Nach der Mittagspause wurden mögliche Schockzustände theoretisch vermittelt und im Anschluss daran das vormittags Erlernte an praktischen Beispielen mit realen Darstellern und gespielten Notfallsituationen geübt, analysiert und gemeinsam besprochen. „Absolut positiv überrascht“, war der Teilnehmer Jürgen Bergmann, Heilpraktiker und Osteopath, nach dem ersten Tag.

Am zweiten Kurstag, dem 28. November, erwartet die Kursteilnehmer eine Vertiefung der bereits erworbenen Kenntnisse. Die Herz-Lungen-Wiederbelebung wird um den Einsatz eines Defibrillators erweitert, die Möglichkeiten der parenteralen Flüssigkeitszufuhr (Infusionen etc.) werden besprochen und praktisch geübt. Darüber hinaus wird eine Einheit zum Thema Notfälle bei Kindern angeboten. Den praktischen Bezug erhalten die Kursteilnehmer erneut an gespielten Notfallsituationen, die sie bewältigen dürfen.

Mit den Teilnehmern des 90-stündigen „Sanhelfer-Notfallkurses“ der Osteopathie- und "Physician Assistant"-Studenten der Hochschule findet zum Abschluss ein gemeinsamer Lehrgangabend statt.

Der Verband der Osteopathen Deutschland (VOD) e.V. wurde als Fachverband für Osteopathie 1994 in Wiesbaden gegründet. Als ältester und mit mehr als 5000 Mitgliedern größter Berufsverband verfolgt der VOD im Wesentlichen folgende Ziele: Er fordert den eigenständigen Beruf des Osteopathen auf qualitativ höchstem Niveau. Er klärt über die Osteopathie auf, informiert sachlich und neutral und betreibt Qualitätssicherung im Interesse der Patienten. Darüber hinaus vermittelt der VOD hoch qualifizierte Osteopathen.

Kontaktpersonen



Michaela Wehr

Pressekontakt

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

presse@osteopathie.de

4915202147105